Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfniß. — **Bestellungen** nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expedizionen Deutschlands und des Auslandes an. — **Abonnementspreis** im Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang. — **Einrückungsgebühr** für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Petitzeile. — **Adresse:** „Redakzion der Eisenbahn-Zeitung" oder: J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Eisenbahn-Zeitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

XVIII. Jahr. **14.** Januar **1860.** **Nro. 2.**

Inhalt. Die Königlich Bayerischen Verkehrsanstalten. (Schluß.) — **Eisenbahnen in Großbritannien.** — **Berg- und Hüttenwesen.** — **Verein für Eisenbahnkunde in Berlin.** — **Zeitung.** Inland. Oesterreich, Preußen. Ausland. Großbritannien. — Verkehr deutscher Eisenbahnen.

Die Königlich Bayerischen Verkehrsanstalten.

(Schluß von Nr. 1.)

II. Postanstalt.

Mit dem Jahre 1857—58 schloß eine Reihe von 50 Jahren seit die Posten in Bayern in Staatsregie übernommen wurden; der dießjährigen Nachweisung ist daher eine in kurzen Umrissen dargelegte Geschichte der Postanstalt beigegeben. Aus der in derselben enthaltenen Uebersicht der Rechnungsabschlüsse der Postanstalt vom Jahr 1825—26 bis 1857—58 incl. geht hervor, daß in diesem 33jährigen Zeitraum die

Roheinnahme von	1,147,738 fl.	auf	2,820,277 fl.,
Rohausgabe „	810,874 „	„	2,320,184 „
Reineinnahme „	336,864 „	„	500,093 „

gestiegen ist. Im Einzelnen haben sich in dem genannten Zeitraum erhöht die Einnahmen an

Briefporto . . .	von 632,733 fl.	auf	1,054,121 fl.
Zeitungsgefällen . „	49,328 „	„	109,747 „
Frachtstückporto . . „	208,503 „	„	814,945 „
Personengeldern . . „	77,112 „	„	248,525 „

Die Zahl der Postanstalten hat sich im Jahr 1857—58 auf 624 erhöht, worunter 8 Haupterpedizionen am Sitze der 8 Oberämter, 10 Postämter, wovon 8 zugleich Bahnämter, 16 Verwaltungen, wovon 3 gleichzeitig Bahnverwaltungen und 590 Expedizionen, wovon mit 72 der Bahndienst vereinigt ist. Neben diesen Anstalten bestanden noch 189 Briefablagen mit regelmäßiger Korrespondenzbestellung auf dem Lande. Für Besorgung des Fahrdienstes waren 372 Poststatthaltereien vorhanden. Der Stand bei sämmtlichen Poststellen betrug zu Ende 1857—58 . . 2653 Pferde und 759 Postillone, wovon 702 Postillone mit 1280 Pferden im täglichen Dienst verwendet waren.

Der Postverkehr wurde vermittelt durch 29 Eilwagenkurse, 167 Postomnibuskurse, 118 Kariolfahrten, 1 Reitpost, 22 Botengänge und 2 Privatstellwagen, zusammen auf 2680 Stunden. In ihrer ganzen Ausdehnung wurde die Eisenbahn zur täglich 2—3maligen Versendung der Briefe, Packete und Zeitungen, auf 261 Stunden aber bei 2 Zügen im Winter und 3 Zügen im Sommer mit den bureaux ambulants benützt. Mit den Bodensee-Dampfbooten fand eine tägliche mehrmalige Versendung von Briefen, Zeitungen und Packereien nach und von der Schweiz, dann mit den Donau-Dampfbooten während der Sommer-Fahrtordnung eine tägliche Korrespondenzbeförderung auf der Strecke von Donauwörth bis Linz statt. Von den Eilwagen wurden zurückgelegt 281,012 Meilen.

Befördert wurden von den bayerischen Posten:

23,752,114	Briefe	für	1,054,121 fl.
81,550	Eilwagenreisende . . .	„	248,525 „ (incl. Gepäck)
4,806,135	Frachtstücke = 13,471,319 fl.	„	814,945 „
35,622,190	Zeitungsexemplare . .	„	109,742 „
		Wirkliches Postgefälle	2,227,333 fl.

Im Durchschnitt trifft von der gesammten Portokorrespondenz auf jeden Brief eine Gebühr von 3.16 kr.; auf jeden Reisenden sammt Gepäck bei 5 Meilen durchschnittliche Beförderungsstrecke und 35 Pfd. Gepäckgewicht 3 fl. 2 kr.; auf ein zahlbares Frachtstück bei einem Gewicht von 2.68 Pfd. und einer Beförderungsstrecke von 30 Meilen 12.75 kr.; auf eine Nummer der beförderten Zeitungen 0.18 kr. und auf je ein Abonnement 57 kr.

Im ganzen Königreiche traf durchschnittlich:

je eine Postanstalt auf 2.216 □Meilen oder 7337 Seelen;
auf jeden Einwohner 5.14 Briefe, 1.04 Frachtstücke mit 2.91 Pfd.;
je ein Eilwagenreisender auf 56 Einwohner;
„ „ Zeitungs-Jahresabonnement auf 40 Seelen.

Von der Postgefällerhebung im Inlande treffen auf den Kopf 28.9 kr., von der Bruttoeinnahme überhaupt 36.6 kr.

Sämmtliche Gefälle, ausnahmlich der Personengelder für Eilwagen-Reisende, haben auch im abgewichenen Jahre zugenommen; die Abnahme der Eilwagen-Reisenden ist selbstredend in der Ausdehnung der Bahnen und der Umwandlung der Eilwagenkurse in Postomnibusfahrten begründet. Mit den letzteren wurden zusammen befördert 283,962 Personen oder 1 Reisender auf 16.2 Einwohner. Die Gebühren hiefür bleiben den Poststallhaltern.

Separateilwagen wurden 219 vier- und sechssitzige auf eine Gesammtbeförderungsstrecke von 3860 Stunden abgegeben und mit denselben 954 Personen nebst 70,622 Pfd. Gepäcke transportirt. Die Beförderungsgebühren betrugen im Ganzen 9386 fl. 34 kr., wovon 8039 fl. 37 kr. auf die Plätze und 1346 fl. 57 kr. auf das Gepäcke entfallen. Auf den Reisenden sammt Gepäcke treffen sohin 9 fl. 50 kr.; auf die Person 74 Pfd. Gepäck und eine Transportstrecke von 10½ Meilen.

Die Summe aller Einnahmen war . . .		2,820,277 fl.
„ „ „ Ausgaben „ . . .		2,320,184 „
	Netto-Ertrag .	500,093 fl.

Werden die dem eigentlichen Postbetrieb fremden Ausgaben mit zusammen 53,182 fl. an den Ausgaben, dann die durchlaufenden Posten mit zusammen 496,634 fl. an den Einnahmen und Ausgaben abgesetzt, so ergeben sich nachstehende eigentliche Postgefälls-Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen	2,323,943 fl.
Ausgaben	1,770,668 „
Reinertrag	553,275 fl.

Die Prozente der Ausgaben von den Einnahmen betragen sonach 76.1.

Werden schließlich die portofrei abgegebenen durchgehends doppeltgewichtigen Dienstkorrespondenzen, Staatsgelder und Akten, wofür an Briefporto 636,000 fl., an Fahrpostporto 375,000 fl. in Vormerkung genommen wurden, zusammen mit 1,011,000 fl., zum Nettoertrag von 500,093 fl. geschlagen, so würde sich ein Reinerträgniß von 1,511,093 fl. entziffern.

III. Staatstelegraphen.

Eine Erweiterung des Telegraphennetzes hat im Etatsjahr 1857—58 nicht stattgefunden. Die Zahl der Staats-Telegraphenstazionen hat sich durch Aufhebung der Stazionen Kaufbeuern, Nördlingen und Erlangen um 3 vermindert, so daß die Gesammtzahl am Schlusse des Etatsjahres 1857—58 . . 37 betrug, wovon 25 im Inlande gelegen sind; es trifft hiernach auf je 55.5 □Meilen und 181,662 Seelen im Inlande eine Telegraphenstazion.

Angestellt waren bei der Telegraphenanstalt 190 Personen, der Aufwand für das Personal betrug 111,092 fl., wovon 17,933 fl. für das Telegraphenamt (die Centralverwaltung) und 93,159 fl. für das technische Aufsichts- und Abfertigungspersonal.

Es wurden im Jahr 1857—58 befördert

im internen Verkehr	Staatsdepeschen . . .	4,926	mit 158,216	Worten,
	Bahndepeschen . . .	4,425	„ 89,063	„
	Privatdepeschen . . .	58,522	„ 1,200,737	„
im internazionalen Verkehr:				
Staats- und Privatdepeschen	abgegangene	25,214	„ 1,469,078	„
	angekommene	28,598		
	transitirte	14,613		
Gesammtzahl aller Depeschen		136,298	mit 2,917,094	Worten.

Gegen das Vorjahr mehr 8151 Depeschen mit 324,553 Worten.

An Gebühren wurden . .	erhoben	vorgemerkt:
im innern Verkehr . . .	48,944 fl.	9,923 fl.
„ internazionalen Verkehr	112,270 „	335 „
zusammen	161 214 fl.	10,258 fl.
	471,472 fl.	

gegen das Vorjahr weniger 24,729 fl.